Verhaltenskodex der Ev. Kirchengemeinde Plettenberg

Gestaltung von Nähe und Distanz

In der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ist ein angemessenes Verhältnis von Nähe und Distanz notwendig. Die Beziehungsgestaltung muss dem Arbeitsfeld entsprechen und stimmig sein. Die Mitarbeitenden achten darauf, dass keine emotionalen oder körperlichen Abhängigkeiten entstehen. Die Verantwortung für die Gestaltung von Distanz und Nähe liegt bei den Mitarbeitenden.

Ein familiärer Umgang entspricht unseren Werten. Dennoch achten wir darauf, dass gerade die Mitarbeitenden, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, ihre aufgabenbezogene Beziehung zu Kindern und Jugendlichen möglichst nicht im privaten Bereich weiterführen.

Die mit Worten oder Körpersprache ausgedrückten individuellen Grenzempfindungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen werden ernstgenommen, respektiert und keinesfalls abfällig kommentiert.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besprechen ihre privaten Sorgen und Probleme nicht mit Kindern, Jugendlichen und Ratsuchenden.

Angemessener Körperkontakt

Körperliche Berührungen gehören zum alltäglichen Umgang. Wir achten darauf, dass Körperkontakt altersgerecht und der jeweiligen Situation angemessen ist. Er setzt die freie und in besonderen Situationen auch die erklärte Zustimmung von anderen voraus. Der ablehnende Wille ist grundsätzlich zu respektieren. Für die Wahrung angemessener Grenzen sind immer die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortlich, auch wenn der Impuls zu Körperkontakt von Kindern, Jugendlichen oder Ratsuchenden ausgehen sollte.

Sprache, Wortwahl und Kleidung

Durch Sprache und Wortwahl können Menschen irritiert, verletzt oder gedemütigt werden. Bemerkungen, Wertungen, aber auch unangemessene Kleidung von Mitarbeitenden können zu einer Sexualisierung der Atmosphäre beitragen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter achten darauf, keine sexualisierte Sprache oder Gestik zu verwenden, ebenso keine abfälligen Bemerkungen oder Bloßstellungen. Sie achten darauf, dass sie in ihrem Verhalten und Erscheinungsbild nicht zu einer Sexualisierung der Atmosphäre beitragen.

Umgang mit und Nutzung von Medien und sozialen Netzwerken

Der Umgang mit sozialen Netzwerken und digitalen Medien ist in der heutigen Zeit alltäglich und normal, deshalb ist ein sachgemäßer Umgang damit unumgänglich. Die Auswahl von Filmen, Fotos, Spielen und Materialien muss im Sinne des Jugendschutzes und eines respektvollen Umgangs miteinander sorgsam getroffen werden.

Umgang mit der Übertretung des Verhaltenskodex

Zu typischem Täter- und Täterinnenverhalten gehört die Vertuschung und das Geheimhalten von grenzüberschreitenden oder übergriffigen Handlungen. Um dem entgegenzuwirken, sind alle Mitarbeitenden gehalten, Verstöße gegen diesen Verhaltenskodex an die Gruppen- oder Gemeindeleitung zu melden. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter darf grundsätzlich auf ihr/sein Verhalten gegenüber Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in angemessener Weise angesprochen werden.

Anschrift: Ev. Kirchengemeinde Plettenberg - Kirchstraße 2 – 58840 Plettenberg
Telefon: (02391) 2088 - E-Mail: buero@egkp.de – Web: www.ekgp.de

Anlage 2 zum Rahmenschutzkonzept

der Ev. Kirchengemeinde Plettenberg zur Prävention vor sexualisierter Gewalt (Stand 27.03.2025)

Verhalten bei einem begründeten Verdacht

„Mitarbeitende Personen der Evangelischen Kirche von Westfalen sind verpflichtet, einen begründeten Verdacht auf sexualisierte Gewalt oder einen Verstoß gegen das Abstinenzgebot unverzüglich der Meldestelle mitzuteilen (vgl. § 8 KGSsG). Die Meldepflicht gilt für beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitende.“

Kontaktmöglichkeit der Meldestelle der Ev. Kirche von Westfalen:

Telefon: 0521 594-381

E-Mail: meldestelle@ekvw.de

Revision: R02 (28.04.2025) /KB